

Nüsse zum Aufknacken für schöne Zähne

oder

Charaden, Räthsel, Scherzfragen u. s. w.

Charaden.

Er. Seit ich dich in dem Ganzen sah,
Ein heißer Wunsch mich quält.

Sie. Warum hast du, so lang mir nah,
Mir doch den Wunsch verhehlt?

Er. Theil nur das Ganze und sieh da,
Woran es mir gefehlt.

Auflösung: Anmuth.

Wenn bei einem sträflichen Verlangen,
Noch die Erste deine Brust durchglüht,
Und das andre Paar noch deine Wangen
Wie mit Rosenfarbenglanz umzieht;
Wenn der Fehltritt Unlust dir erregt,
Stärker dich das Pflichtgebot bewegt;
O, dann ist das Ganze Schmuck der Jugend,
Und ein zarter Schutzgeist ihrer Tugend.

Aufl. Schamröthe.

Anagramme.

Vorwärts gelesen, biet' ich als Speise
 Vieler Millionen Geschöpfe mich dar,
 Rückwärts gelesen, wie wunderbar,
 Bin ich die Wohnung am Ziel einer Reise.

Auß. Gras, Sarg.

Ein schlankes Gewächs nennt mein Silbenpaar dir,
 Es spendet erquickenden Saft;
 Von rückwärts gelesen, ein reisendes Thier,
 Das herrliche Speise uns schafft.

Auß. Rebe, Eber.

Charaden.

Bringt bei den Gluten des Feuers, der Schwarze die Erste
 zum Falle,
 Klirrend die Dritte dann dröhnt, — sprühend das Ganze dann
 sinkt.

Auß. Hammer Schlag.

Deffnet der Arzt mit zuckendem Messer die Erste,
 Schreit oft die Dritte der Schreck dessen, der's Ganze begehrt.

Auß. Aderlaß.

Auf die Erste reimt sich meine zweite
 Und vereinigt meine Beide
 Als ein Ganzes eine Stadt,
 Groß, wie kaum ein andres Land sie hat.

Auß. London.

Halb bin ich schwarz, als wie die Nacht,
 Stets ist die andre Hälfte heilig,
 Nimm mit dem Ganzen dich in Acht;
 Mein Freund, ich bin für dich nachtheilig.

Auß. Nachtheilig.

Bernimmst in süßer Stunde
 Du aus dem theuren Munde
 Der ersten Silbe Wonnelaut
 So kannst du mit der zweiten
 Die Seligkeit nicht deuten,
 Die dämmernd in dir graut.
 Das Ganze ist gewonnen
 Und alle Dual zerronnen,
 Denn heim führst du die liebe Braut.

Auß. Antwort.

Räthsel.

Das Kind schon zeigt's mit beweisenden Gründen,
 Ich sei, wo nur Etwas ist, gar nicht zu finden.
 Doch findet's wohl jeder Bettelmann,
 Der es in dürstigen Taschen fassen kann.
 Und er trägt, was Gottes Welt nicht schafft,
 Meine rastlose doch drückende, schwere Last.

Auß. Nichts.

Ich bin nicht, und war nicht und werde nicht sein.
 Du meinst, ich scherze? — ich sage dir nein!
 Räthst du auf etwas, so leiste Verzicht
 Auf Lösung: erräthst du mich, nenne mich nicht.

Auß. Nicht.

Man nennt mich Schwester der Nacht,
 Man nennt mich Mutter des Lichts,
 Aus mir ward Alles gemacht,
 Ich selber aber bin — nichts.

Ausl. Nichts.

Es kommt vom Leben, hat kein Leben
 Und kann dir schweigend Antwort geben.

Ausl. Feder.

Mein Wunsch ist: nicht gekannt zu sein,
 D'rum hüll' ich mich in Dunkel ein.
 Kennst du mich nicht, so ärgert's dich,
 Und kennst du mich, verschmähst du mich.

Ausl. Räthsel.

„Ene,“ sprach Hanns „oder Keene!“ und „Welche?“ fragt
 ihn der Michel;
 Hinten und vorne einellig — so ist sie, so kennst du die „Ene!“

Ausl. Enele (Eene-I).

Der Kaufmann wünscht mich zu haben,
 Er lebt ja von meinem Genuß,
 Willkommen sind ihm meine Gaben,
 Doch tritt er mich stets mit dem Fuß.

Ausl. Der Absatz.

Oft tritt man zwar mit Füßen mich,
 Doch heil' ich Schnitt und Stoß und Stich.

Pflaster.

Sag' wer bin ich?

Jung so wohlfeil, alt sehr theuer;
Schwach als Jüngling, stark als Greis;
Dunkel bald, bald hell wie Feuer.
Machst du mich so kalt wie Eis,
Ha! dann glüh' ich erst recht innig.
Sag' wer bin ich?

Der Wein.

Mich ruft die Lieb' in's Leben,
Bisweilen auch die Noth.
Doch, kaum beginn' ich aufzuschweben,
Bin ich schon wieder todt.

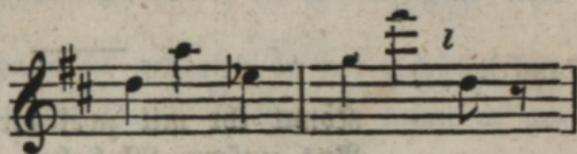
Der Seufzer.

Es wird ein Haus in die Luft gebaut,
Das hat vier Seiten und Ecken;
Kein Fenster wird darin geschaut,
Es soll den Bewohner verstecken.
Und dieser von tausend Augen bewacht,
Und blind bei den Sighen, die ihn nur quälen,
Wirkt doch durch ein Loch, das er oft gemacht,
Daß ihn die Wände nicht mehr verhehlen.
Zur Ruhe dient ihm nimmer das Haus,
Denn Abends treibt man ihn stets heraus.
Thurmartig sind des Gebäudes Wände,
Es wird oben gegründet, hat unten sein Ende.
Es hat ein eisernes Baugerüst;
Nun werdet ihr wissen, was es ist.

Strickstrumpf.

N e b u s.

8 8 8 8
 8 8 8 8 8
 8 8 8 8 8 8 N nicht
 8 8 8 8



Viele achten nicht das Geld.

Rung.

Erinnerung.

aa aa aa aa
W aa aa aa aa **D**

Wachtparade.

N D

En = de.

Fisch.

Ausl. Fischamend (Ort in Oesterreich).

Könnt ihr mit zwei der Zeichen
Aus unserm Alphabet
Mir einen Vogel nennen,
Den ihr wohl häufig seht?

Ente (N=I).

R
R Ausl. Er=ober=er.

 Antw. Kreis leer (Greißler).

D
D D
D heit D Antw. Dummheit (D um heit).
D D
D

Scherz- und Räthselfragen.

1. Wann ist der Mann Herr im Hause?
A. Wenn die Frau nicht zu Hause ist.
2. Wann befindet sich ein lebender Mensch ohne Kopf in seinem Zimmer?
A. Wenn er aus dem Fenster sieht.

3. Wann hat ein Hase Zahnschmerzen?
 A. Wenn ihn die Zähne des Hundes beißen.
4. Warum bedeutet es Unglück, wenn Einem ein Hase über den Weg läuft?
 A. Weil man ihn nicht gebraten in der Schüssel hat.
5. Auf welche Seite fällt der Fuchs jedesmal, wenn er geschossen wird?
 A. Auf die rauhe.
6. Warum macht der Hahn die Augen zu, wenn er kräht?
 A. Damit die Hühner denken sollen, daß er es auswendig kann.
7. Wer mehr Füße als Schuhschnallen hat, wie viele Schuh-
 schnallen hat der?
 A. Eine.
8. Wie kann man Doppelbier machen, ohne es zu brauen?
 A. Vor dem Spiegel.
9. Welches Licht brennt länger, ein Wachslight oder Talglight?
 A. Sie brennen beide kürzer.
10. Zu welchem Handwerk gehören die Balgtreter und Schnell-
 läufer?
 A. Zu gar keinem, denn sie treiben ein Fußwerk.
11. Welcher Unterschied ist zwischen dem Acker eines Pastoren
 und eines Arztes?
 A. Der Acker Gottes und der Gottesacker.
12. Welche Aehnlichkeit ist zwischen einem Prahler und einem
 Blasebalg?
 A. Sie sind beide Windbeutel.
13. In welchem Reiche sind keine Diebe?
 A. Im Himmelreiche.
14. Welche Leiber haben keinen Magen?
 A. die Schnürleiber.
15. Welches Thier ist das stärkste?
 A. Die Schnecke, denn sie trägt ihr Haus.

16. Welche Leute nehmen uns alles vor dem Mund weg?
A. Die Barbieri.
17. Wann kann man Wasser in einem Siebe tragen?
A. Wenn es gefroren ist.
18. Wie schreibt man dürr Gras mit drei Buchstaben?
A. Heu.
19. Welche Peter haben den größten Lärm in der Welt gemacht?
A. Die Salpeter und Trompeter.
20. Wo hat ein Esel so laut geschrieen, daß es alle Menschen gehört haben?
A. In der Arche Noah's.
21. Welcher Fürst kann die meisten Bürgen stellen?
A. Der Kaiser von Oesterreich, er hat Siebenbürgen (7 Bürgen).
22. Welches ist das wachsamste Auge?
A. Das Hühnerauge, das ist beständig auf den Füßen.
23. Welches Fabrikat findet die meisten Abnehmer?
A. Der Hut.
24. Was ist für eine Aehnlichkeit zwischen einem Bruder Niederrich und einem Fiaker?
A. Sie fahren beide gern ab.
25. Wie kann man einem jeden Menschen, der Schulunterricht genossen, beweisen, daß er weder schreiben noch lesen kann?
A. Man lasse ihn das Wort weder schreiben und das Wort noch lesen.
26. Welche Thiere schämen sich erst nach dem Tode?
A. Die Krebsse, sie werden roth.
27. Welcher Mann auf der Welt hat den größten Fund gethan?
A. Christoph Columbus, der den vierten Theil der Welt entdeckt hat.

28. Erst weiß wie Schnee,
Dann grün wie Klee,
Dann roth wie Blut,
Dann schmeckt es gut.
A. Die Kirschen.
29. Welches ist die schönste Nuß?
A. Die Venus.
30. Eines Vaters Kind, einer Mutter Kind, und doch keines
Menschen Sohn: Was ist das?
A. Eine Tochter.
31. Welcher Vogel hat keine Flügel, keine Federn und keinen
Schnabel?
A. Der Spafsvogel.
32. Welcher Ring ist nicht rund?
A. Der Häring.
33. Wer sagt immer die Wahrheit, wenn man ihn zu Rathe
zieht?
A. Der Spiegel.
34. Welche Kinder sehen ihren Vater taufen?
A. Die Kinder eines Pastors.
53. Was geht richtiger, als eine Uhr?
A. Eine Laus, denn sie geht auf's Haar.
36. Mit welchen Augen kann man nicht sehen?
A. Mit den Hühneraugen.
37. Wann ist die Henne am schwersten?
A. Wenn der Hahn auf ihr sitzt.
38. Wann war die Welt am engsten?
Der Tag am längsten,
Und den Füchsen am längsten?
A. Zu Noah's Zeiten; zu Josua's Zeiten, da die
Sonne still stand, und zu Simson's Zeiten, als
er die Fuchsschwänze zusammengebunden hatte.

39. Welches ist das stärkste Getränk in der Welt?
 A. Das Wasser, denn es treibt Mühlen.
40. Ein Bauer ging auf seinen Acker und säete Erbsen und sagte: Wenn sie kommen, so kommen sie nicht; kommen sie nicht, so kommen sie.
 A. Wenn die Lauben kommen und die Erbsen fressen, so kommen die Erbsen nicht; kommen die Lauben aber nicht, so kommen die Erbsen.
41. Wie kann man aus einem Fenster des obern Gestockes hinaussehen und zugleich in der untern Stube eine Flasche Wein austrinken?
 A. Man hebe das Fenster des obern Gestockes aus und trage es hinunter, wo man durchsehen kann.
42. Es sieht aus wie eine Kaze, und ist doch keine Kaze.
 A. Der Kater.
43. Welches ist der kürzeste Monat?
 A. Der Mai, weil er nur aus 3 Buchstaben besteht.
44. Welches dramatische Gedicht hat jeder Mensch bei sich?
 A. Faust.
45. Wer kann das kleinste nicht begreifen?
 A. Der keine Hände hat.
46. Was war Paganini für ein Landsmann?
 A. Ein E—streicher (Oesterreicher).
47. Was ist das beste Kraut?
 A. Das Unkraut, denn es verdirbt nie.
48. Welches regelmäßige Zeitwort ist sehr unregelmäßig?
 A. Das Zahlen.
49. Welche Aehnlichkeit ist zwischen einem Maler und einem Jäger?
 A. Sie suchen beide zu treffen.
50. Was ist für eine Aehnlichkeit zwischen einem Kleidungsstück und einer Pflanze?
 A. Daß man sie beide ver setzen kann.

51. Was ist das Niesen für ein Laut?
A. Ein Nasenlaut.
52. Welche sind die gefährlichsten Leute?
A. Die Miniaturmaler, weil sie alle Leute verkleinern.
53. In welchen Bergen sind Speisen und Getränke zu finden?
A. In den Herbergen.
54. Es läuft, hat aber keine Füße; es hat Arme, aber keine Hände.
A. Der Fluß.
55. Welche Verkäufer zahlen auf keinem Jahrmarkte Standgeld?
A. Die Maulaffen feil haben.
56. Es wird nicht gekocht und nicht gegessen, und schmeckt doch so Vielen gut.
A. Der Kuß.
57. Gott sieht es nie, der Kaiser selten, doch alle Tage Bauer Welten.
A. Seines Gleichen.
58. Wenn neun Sperlinge auf einem Baume sitzen und man schießt davon drei herab, wie viel bleiben davon noch auf dem Baume?
A. Gar Keiner.
59. Wer war der erste Bergmann?
A. Daniel in der Löwengrube.
60. Wo hat Adam den ersten Löffel genommen?
A. Bei'm Stiel.
61. Wo hat er aber den ersten Löffel hingethan?
A. In den Mund oder in die Suppe.
62. Wo sitzt man, wenn man in die Schule geht?
A. Man sitzt nirgends, wenn man geht.
63. Wer kann 100 Mann auf einem Wagen in die Stadt führen?
A. Der öfter fährt.

64. Warum kann jeder Arme sagen, er habe keine neun Dukaten, aber Zehen?
A. Weil er Zehen an den Füßen hat.
65. Welche Menschen gehen auf den Köpfen?
A. Die Nägel in den Stiefeln haben.
66. Was steht zwischen Berg und Thal?
A. Das Wörtchen und.
67. Wer zieht sein Geschäft in die Länge und wird doch zur rechten Zeit fertig?
A. Der Seiler.
68. Welches sind die härtesten Nüsse?
A. Betrübnisse und Gefängnisse.
69. Ein Blinder sah einen Hasen laufen, ein Lahmer sprang ihm nach, und ein Nackter steckte ihn in die Tasche: Was ist das?
A. Eine Lüge.
70. Wie unterscheidet sich eine saure Gurke von dem Sage, daß zwei Mal zwei vier macht?
A. Die saure Gurke ist eine eingemachte, der Satz ist eine ausgemachte Sache.
71. Welches ist der schwerste Stab?
A. Der Bettelstab.
72. Welcher Vogel sieht dem Storch am ähnlichsten?
A. Die Störchin.
73. Wer geht zum Ersten in die Stephanskirche?
A. Der Zweite.
74. Warum haben die Müller weiße Hüte?
A. Damit sie dieselben aufsetzen.
75. Was für eine Aehnlichkeit ist zwischen einer Perücke und einer Pastete?
A. In beiden steckt oft ein Kalbskopf.
76. Welcher von unseren Generalen ist der gesundeste?
A. Der noch nichts eingenommen hat.

77. Was für ein Unterschied ist zwischen einer Violine und einem Pferde?

A. Die Violine hat den Darm über dem Sattel, das Pferd unter demselben.

78. Wo kann der Fremde in Wien am schnellsten Wurzel fassen?

A. Auf dem Glacis.

79. Welcher Fürst hat die größten rheumatischen Schmerzen?

A. Der Kaiser von Rußland, denn er ist Herr aller Rußen.

80. Was für ein Unterschied ist zwischen einem Kranken und einem Concertgeber?

A. Ersterer nimmt ungerne, letzterer aber gerne viel ein.

81. Was für ein musikalisches Wesen ist ein Ochs in der Thierwelt?

A. Ein Hornist.

82. Was hat ein angeklebter Concertzettel mit dem Concertisten sehr oft gemein?

A. Daß beide nach dem Concerte heruntergerissen werden.

83. Was für ein Unterschied ist zwischen einem Buch Papier und einem Violinspieler?

A. Das Buch Papier muß 24, der Violinspieler aber nur einen Bogen haben.

84. Was für ein Unterschied ist zwischen den Journalen des Auslandes und jenen des Inlandes?

A. Keiner; denn was in dem einen steht, findet man in dem andern auch.

85. Was für eine Aehnlichkeit ist zwischen einem guten Feuerwerker und einem schlechten Concertisten?

A. Daß Beide das erste Mal gleich abbrennen.